



REISEECKE

TAMARA SCHELLANDER
tschella@inode.at

Zug statt Flug

Kurztrips erfreuen sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit. Vor allem die europäischen Metropolen werden bevorzugt besucht. Aber es gibt viele Menschen, die nicht gerne in ein Flugzeug steigen. Da bietet sich als wunderbare Alternative die Bahn an. Immer beliebter werden die Nachtzüge, die Österreich mit ganz Europa verbinden.

Ich selbst habe schon einige Male den Komfort eines Schlafwagens genossen. Abends steigt man in den Zug ein und ist morgens ausgeruht und mit einem Frühstück gestärkt in seiner Wunschdestination.

Im Süden Österreichs bietet sich natürlich Italien mit Venedig, Florenz oder Mailand an. In wenigen Stunden ist man bequem und entspannt in diesem schönen Land und kann sich die Zeugen der Geschichte zu Gemüte führen. Aber auch die norddeutschen Städte wie Hamburg oder Berlin lassen sich bequem mit dem Nachtzug ab Wien oder Linz erreichen. Man sollte sich hier definitiv einen Schlafwagen gönnen, der zwar etwas teurer ist, aber dafür kommt man ausgeruht und fit in der Metropole an, und kann sofort mit dem Programm starten. Ein Städtetrip mit der Bahn ist immer zu empfehlen, da man eigentlich kaum Zeit verliert, denn man kann die Nacht durchfahren und hat so den ganzen Tag zur Verfügung ohne Anreisestress. Auf diese Art zu reisen sollte man auf alle Fälle einmal versuchen.

Välkommen till Sverige!

Endlose Weite, kristallklares Wasser, Mitternachts-sonne und eine atemberaubende Hauptstadt - Schweden ist mehr als eine Reise wert!

RICHARD PURGSTALLER

Schweden, eines der drei skandinavischen Länder, ist in unseren Breitengraden als Urlaubsziel nur sehr wenig bekannt.

Die skandinavische Halbinsel, während der letzten Eiszeit noch vollständig von Eis bedeckt, hat dabei viel an landschaftlicher Schönheit und kulturellen Sehenswürdigkeiten zu bieten.

Seine geografische Lage mit einem ziemlich milden Klima, welches hauptsächlich durch die Nähe zum Atlantik vom Golfstrom bestimmt wird, ist für Naturliebhaber ideal zum Erforschen der landestypischen Gebiete. Während weite Teile des Landes von „Pipi Langstrumpf“ und „Michel aus Lönneberga“ flach bis hügelig und von zahlreichen Seen durchzogen sind, steigen entlang der norwegischen Grenze die Gebirgsmassive der Skanden bis auf 2.000 Meter Höhe an.

Der höchste Berg, der Kebnekaise, ragt dabei mit 2.111 Metern gen Himmel. Während im



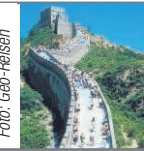
Von den Einheimischen wird das königl. Schloss „Zigaretenschachtel“ genannt.

Winter, aufgrund der lang anhaltenden Finsternis, nur wenige Stunden Sonnenlicht das Land der Wikinger erhellt, hat man in den Sommermonaten um so mehr Zeit, den Tag zu genießen. Vor allem, je näher man dem Polarkreis zur Sommersonnenwende kommt, findet der Tag überhaupt kein Ende.

Die Hauptstadt Stockholm hat in den letzten Jahren auf dem Tourismussektor ganz stark aufgeholt und punktet vor allem durch ihre historische Altstadt. Malerische Gässchen ziehen sich durch die Gamla Stan und laden förmlich zum Erkunden des Regierungssitzes von König Carl XVI. Gustav und Königin Silvia ein.

Die größte Stadt Skandinaviens wird auf einer Seite vom Meerbusen der Ostsee mit zahl-

KAISER IN CHINA
Die Olympischen Spiele in Peking haben eine Buchungswelle für Chinareisen ausgelöst.
Foto: Geo-Reisen



reichen Landzungen sowie etwa 24.000 Schäreninseln und vom Landesinneren vom Mälarsee umschlossen und deshalb auch Venedig des Nordens genannt. Mit zahlreichen Ausflugsbooten lässt sich die Inselwelt vor Stockholm erkunden, wo unter anderem auf Vaxholm, einer Insel des Schärengartens, ein altes Kastell von Gustav Wasa zur Bewachung Stockholms von der Seeseite her errichtet wurde.

Dass die Schweden von je her ein Volk der Seefahrer waren, wird im Vasa (oder Wasa) Museum eindrucksvoll bestätigt. Von König Gustav II. im 17. Jahrhundert in Auftrag gegeben, ließ es der Monarch mit Kanonen überladen, wodurch das Kriegsschiff auf seiner Jungfernfahrt nach nur 1.300 Metern sank. 1961 geborgen, zieht die Vasa seit 1990 nun die staunenden Touristen ins nach dem Schiff benannte Museum im Stadtteil Djurgården.

Nur wenige Meter über einen der zahlreichen Meeresarme, welche Stockholm durchziehen, kann neben dem Reichstagsgebäude vor dem königlichen Schloss, von einigen Einheimischen auch liebevoll „Zigaretenschachtel“ genannt, jeden Tag um die Mittagszeit die Wachablässe mitverfolgt werden.

Der Wohnsitz der königlichen Familie ist allerdings Schloss Drottningholm, welches auf der



Der Originalnachbau eines alten Handelsschiffes.

Fotos: Purgstaller



In der Akademie wird jährlich über den Nobelpreis beraten.

Insel Lovön im Mälarsee gelegen zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt.

Die Geschichte des Landes von „ABBA“, „Greta Garbo“ oder aber „Alfred Nobel“ wird immer wieder mit den Wikingern in Verbindung gebracht, die auf der Insel Björkö im Mälarsee im 8. Jahrhundert ein Handelszentrum gegründet hatten.

Ausgrabungen auf Birka, einem weiteren Weltkulturerbe, lassen ebenso in die Vergangenheit des Landes blicken wie zahlreiche noch gut erhaltene Runensteine in der Umgebung von Stockholm.



Die Statue von König Gustav III.



Malerische kleine Gässchen.

Dampfzugsaison noch bis 10. September

Jeden Dienstag und Mittwoch
Sonderzüge für Firmen, Vereine und Gruppen
Amateurlokfahrten



Weitere Informationen:

Betriebsleitung der Murtalbahn
Bahnhofviertel 5, 8850 Murau
Tel. 03532/2231, Fax DW 16
murtalbahn@stlb.at, www.stlb.at

Steiermärkische Landesbahnen



FÖRDERUNGEN

MAG. GERHARD F. STALLER
staller@ainet.at

Innenstädte fördern!

Hatten die Förderansuchen der SFG - Steirische Wirtschaftsförderung - bisher immer den Touch einer gewissen „Kompliziertheit“, so wurde das Förderprogramm „Lebens!Nah“ nunmehr adaptiert und wesentlich vereinfacht. Förderansuchen sind einfach gestaltet und können ohne großen Aufwand vom Unternehmer selbst eingereicht werden. Voraussetzung ist lediglich, dass der Betrieb zumindest zwei Jahre besteht und nicht mehr als 10 Mitarbeiter beschäftigt.

Wer wird gefördert? Handel, Gewerbe und Handwerk.

Was wird gefördert? Investitionsprojekte, wie bauliche Maßnahmen, Maschinen, Anlagen und Geräte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Weiters Beratungsprojekte und Marketingmaßnahmen.

Wie hoch wird gefördert? Investitionsprojekte bis zu einer Summe von 100.000 Euro werden mit maximal 30% gefördert. Daneben kann unter bestimmten Voraussetzungen auch eine AWS-Förderung in Höhe von 5% beansprucht werden. Beratungsprojekte werden mit 50% und Marketingmaßnahmen mit 30% gefördert.

In allen Fällen ist nur eine sehr kurze Beschreibung des Projektinhaltes, eine Aufstellung der Kosten sowie die Ausfinanzierung des Projektes anzuführen. Als Anhang sind im Wesentlichen der Gewerbeschein und die Kostenvoranschläge beizulegen. Wie immer werden nur Kosten anerkannt, die nach Projektbeginn anfallen.

IMPRESSUM

WOCHE

Unabhängige Gratiszeitung für die Bezirke Judenburg, Knittelfeld und Murau
Medieninhaber und Herausgeber:
Murtaler Zeitung GesmbH & Co. KG,
8750 Judenburg, Murtaler Platz 1
Verlags- und Herstellungsort: Judenburg
Ein Unternehmen der Styria Medien AG

Geschäftsführender Chefredakteur: Wolfgang Pfister

Redaktion: Martina Bärnthaler, Stefan Verderber, Fritz Meyer

Anzeigenverkauf und redaktionelle Mitarbeiter:
Karl-Heinz Schellander
Birgit Pichler, Mag. Stefan Ressler

Sekretariat: Sandra Hassler

Anzeigenverkaufsleitung: Karl-Heinz Schellander

Verwaltung und Anzeigenannahme: Sigrid Elgner (Leitung), Petra Vaclavek

Vertrieb und Marketing: Michaela Papst

Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:
8750 Judenburg, Murtaler Platz 1,
Tel. 03572/ 85800-20, Fax DW 26.
e-mail: murtaler.zeitung@styria.com
Aufgabepostamt 8020 Graz,
Verlagspostamt 8750 Judenburg
Erscheinungsort Judenburg.

Druck: Druck Styria GmbH & Co. KG, Graz
Vertrieb: redmail Logistik & Zustellservice GmbH

Die Murtaler WOCHE am Sonntag wird einmal im Monat GRATIS an 27.000 Haushalte im Murtal verteilt.

Druckauflage: 29.000 Stück